

# „Ein Gott der das Meer teilt“

## Mose - der Fremde Die erstaunliche Rettung durch Hebamme und eine Fremde

Mose leben in Dritteln (3x40 Jahre)

- 1/3 eigene Wünsche und Wege bis zum Totschlag
- 2/3 im Exil, zur Ruhe kommen, das Leben der einfachen Menschen führen, Die Begegnung mit Gott am Dornbusch
- 3/3 in die Berufung hinein, das Volk aus Ägypten herausführend

### Ca. 1450 v.Chr., aktuelle Situation:

Der Pharao befiehlt, alle männlichen Neugeborenen der Hebräer umbringen zu lassen. Die Hebräer wurden zu zahlreich und er Pharao hatte Angst vor einem Aufstand. In diese Zeit hinein wird Mose geboren.

- Geboren als Hebräer der Name eines Ägypters (Namensbedeutung: Der aus dem Wasser gezogene) Fremd und ausgesetzt .
- Sehr frühe Kappung der Wurzeln (zunächst mit ca. 3 Monaten ausgesetzt und dann doch im Schoße seiner Familie bis ca. zum dritten Lebensjahr)

**Die Hebammen (Ex. 1,17) Aber die Hebammen fürchteten Gott und taten nicht, was ihnen der König von Ägypten befohlen hatte, sondern sie ließen die Knaben leben.**

- Mose wird von seiner Mutter Jochebed im Nil ausgesetzt. Auf nimmer wiedersehen? Ein Kästchen aus Papyruschilf (abgedichtet mit Asphalt und Pech) **(im hebräischen das gleiche Wort wie Arche – tevah-) (28 Mal im alten Testament verwendet; 26 x zur Beschreibung der Arche)**
- gefunden und aufgenommen von der Tochter des Pharaos; außerbiblische Quellen: die zu diesem Zeitpunkt ihr Kind während der Schwangerschaft verloren hat
- Miriam, die Schwester, nimmt all ihren Mut zusammen und spricht die Tochter des Pharaos an das Sie eine Amme kenne die das Stillen übernehmen könnte. > Mutter von Mose!!!
- So lebt Mose noch bis zu seinem ca. dritten Lebensjahr im Hause seiner Eltern bevor er an den Hof zurückkehrt.

Merkt ihr was: es waren alles Frauen die eine zentrale Rolle in den ersten Lebensjahren eingenommen haben. Entschieden gegen das System, ein Leben schützend.

**WICHTIG:** Alles greift zu Beginn ineinander, Gott überlässt an dieser Stelle, und im weiteren Verlauf, nichts dem Zufall.

- Was ist das für eine Mutter die ihr Kind aussetzt? Wie bedrohlich war die Situation/ wie verzweifelt war Sie? Welches Vertrauen setzt Sie in diesen Akt des Aussetzens?

Selbstlos, hoffend auf eine bessere Zukunft für ihr Kind, ...

Das „Ausgesetzt Sein“ ist eine Grunderfahrung von uns Menschen – wir alle sind jeden Tag dem Leben ausgesetzt (unseren Mitmenschen, den schönen Dingen des Lebens, Krankheiten, den Gefahren der Welt, deinem Nachbarn im Gottesdienst...und v.a. in Krisen fragen wir nach dem Warum und stellen fest: Wir haben nichts unter Kontrolle!!

Die Geschichte von Mose drückt an der Stelle aber auch schon zum ersten Mal aus: Ausgesetzt sein **und** Gerettet sein. Ja ihr seid der Welt ausgesetzt, aber ihr seid auch schon gerettet (In der Welt, nicht von der Welt Joh. 15,19).

Die Fremdheit, „das Ausgesetzt Sein“ sich selbst und der Welt gegenüber kennzeichnet die ersten 40 Lebensjahre von Mose. Mehr und Mehr verspürt er nicht richtig dazuzugehören. Und trotzdem lebt im Hause des Pharaos fast viert Jahrzehnte der Mann der wiederum 40 Jahre später Gottes Volk aus Ägypten herausführt. Gegen Ende der Zeit am Hofe des Pharaos tritt „vielleicht“ zum ersten Mal eine Charaktereigenschaft Mose hervor: Jähzorn. Diese mündet in der Erschlagung des Ägypters und der Flucht ins Exil nach Midian.

### **Mose – im Exil – die zweiten 40 Jahre seines Lebens (Übergang Mord, über die Flucht nach Midian bis zur Begegnung am Dornbusch)**

Der Beginn einer wichtigen Lebensphase von Mose - der Zerbrechliche / der Gebrochene: Durch den Mord, durch den Totschlag eines Ägypters. Flucht nach Midian. Zuflucht bei Jitro und seiner Familie, Familiengründung, Wieder lebt Mose unter Fremden; Die Suche nach der eigenen Identität; Vom Hof zum Hirten – Der Rückzug vor dem Auszug - Die Häutung des Mose.

Es braucht wieder fast 40 Jahre als die Neugierde Mose aus seiner Komfortzone zum ersten Mal auf den Berg Sinai führt.

Epische Breite der Berufungsgeschichte am brennenden Dornbusch (1 ½ Kapitel)

Ex. 3, 11 Mose aber sprach zu Gott: Wer bin ich das ich zum Pharao gehen, und das ich die Kinder Israels aus Ägypten führen sollte?

Ex. 4,1 Und Mose antworte und sprach: Über siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht auf mich hören, sondern sagen: Der Herr ist dir nicht erschienen.

Ex 4,10 Mose aber sprach zum Herrn: Ich mein Herr, ich bin kein Mann der reden kann; ich bin es von jehr nicht gewesen, und bin es auch jetzt nicht, seitdem du mit deinem Knecht geredet hast; denn ich habe einen schwerfälligen Mund und eine schwere Zunge (**Stottern – Aaron**)

Ex.4, 1 Da erwiderte Mose: Sende doch wen du senden willst!

### **Mose diskutiert, rebelliert, lamentiert.**

Was steht hinter den Diskussionen: Er **schätzt sich zu gering für die Aufgabe ein**. Er hält Gott seine Schwächen vor Augen. Und dennoch fällt die Berufung auf Ihn. Gott signalisiert: Ich bin bei Dir, Ich will und werde mit Dir sein, hab keine Angst. Hier sind Zeichen und Wunder die du dem Pharao zeigen kannst, damit er erkennen kann das ich Gott bin.

Mose erkennt seine Berufung und zieht nach Ägypten zurück wie Gott es befohlen hat. Und dennoch bleibt das Verhältnis von Gott und Mose kompliziert, Mose der Zweifler und dennoch ein Rebell.

Zeitsprung: Der Streit mit dem Pharao, die Härte des Pharaos die Hebräer nicht ziehen zu lassen, die 10 Plagen die Gott schickt um den Pharao zum Einlenken zu bewegen...Schlussendlich zieht Mose aus Ägypten mit 600.000 Menschen aus in das verheißene Land Kanaan. Der Anfang einer langen Reise

### **Die Teilung des Meeres**

Der Pharao verfolgte die Israeliten um sich an Ihne und Mose zu rächen. Haben wir dir nicht schon in Ägypten dieses Wort gesagt: Lass uns unsere Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Denn es wäre für uns ja besser, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.

In den letzten Jahrzehnten gab es unterschiedliche wissenschaftliche Versuche Forschungsergebnisse die Meerteilung zu beweisen.

- Archäologe Dr. Ron Wyatt (1978) dass es fotografische Beweise für goldverkrustete Wagenräder, menschliche Überreste und Knochen von Pferden auf dem Grund des Meeres gebe.
- Andere Theorien sprechen von Winden die das Meer freigaben, von einem Erdbeben oder einem Übersetzungsfehler im Originaltext.
- Wieder eine andere Theorie spricht von einer Überquerung im Nildelta über einen trockengelegten Bereich des Flusses.

Weder in die eine noch in die andere Richtung ist es geglückt Beweise für die Teilung des roten Meers zu finden. **Am Ende bleibt es ein Wunder Gottes!!!**

Und so stehen Sie nun vor dem Meer und hinter sich die Truppen des Pharaos. Lektion an das Volk: ICH BIN BEI EUCH!! ICH BIN TREU!! Ich trage euch hindurch!! Ich bin euer Gott. Ein Neuanfang wie nach der Arche Noah. Das Wasser zieht sich zurück. Das Volk ist frei.

Die Strecke des Exodus sind rekonstruiert ca. 650 km. Wäre in ca. 2-4 Wochen zu laufen gewesen. Stattdessen waren es 40 Jahre (ca. 43 m am Tag). Warum so lang? Das Volk war noch nicht so weit ins verheißene Land einzuziehen. Erst mit der Schließung des Bundes am Sinai durch die 10 Gebote war der Boden gelegt.

Und es dauert noch bis zum Ende des 5. Buch Mose bzw. dem Anfang des Buches Josua. Und wie tragisch, beinahe traurig: Mose, Pharao und Miriam erreichen das gelobte Land nicht – all drei sterben kurz vor dem Erreichen des gelobten Landes.

**Wie zeigt sich unser Gott in der Exodus Geschichte:**

**Ex. 3, 7 – Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen...Ich kenne seine Schmerzen. (das ist auch heute noch so, wo ist Gott? Hier heute jetzt...)**

**Geduldig und liebend** mit seinem Volk das über 400 Jahre in Gefangenschaft war und Kleingläubig geworden ist. Die Macht der Unterdrückung ist in den Jahrhunderten immer stärker geworden. Mit Mose geduldig.

**Der kriegerische Gott** – er kämpft bis aufs äußerste für sein Volk / für seine Kinder; ein Gott der eine brutale Seite von sich zeigt

- Gott ist ein treuer Gott da wo sein Volk untreu ist. Er steht zu 100% zu seinen Zusagen Ex. 13, 21 Der Herr aber ging vor Ihnen her, am Tag in einer Wolkensäule und Nachts in einer Feuersäule um Ihnen zu leuchten, so dass sie Tag und Nacht gehen konnten
- Gott ist ein streitbarer und fairer Gott
- Eine Konsequenz in seinem „Bunddenken“, keine Exitstrategie Gottes
- Gott lässt mit sich sprechen. Er zeigt sich als Gott der Kompromisse, aber nach den Maßstäben seines Bundes

Die Geschichte des Exodus ist die Geschichte der Nähe Gottes zu seinem Volk und Gottes **Treue zu seinem Bund. Keine Begebenheit in der Bibel (außer Jesu Leben und Wirken) zeigt einer derartige Nähe Gottes zu seinen Geschöpfen.**

**Fazit: Was ist nun die Botschaft der EXODUS Geschichte? Was kann ich daraus mitnehmen?**

Mose: der Totschläger, der Rebell, der Verratene, am Ende der Freie – kaum eine Figur der Bibel ist derart reich an Brüchen und widersprüchlichen Facetten. Und kaum eine biblische Gestalt gibt unsere moderne Existenz besser wieder, als der Mann, der das Volk Israel ins Gelobte Land führte. Mose ist eine der faszinierendsten und wichtigsten religiösen Gestalten der menschlichen Geschichte.

Er verkörpert mit seiner Zerrissenheit, seiner Suche, seinen Ängsten den modernen Menschen, auch ca. 3500 Jahre nach Mose, wie kaum ein anderer.

Er ist ein Mensch mit Sehnsüchten und Hoffnungen aber auch ein Mensch mit Ängsten, mit Kanten, mit Ängsten. Dieser Mann der so zentral ist für das Judentum und das Christentum - -er ist kein heiliger von Anfang an. Er ist ein Totschläger, ein Jähzornig, kompliziert Mensch. Einer der hadert, der sich gegen sein Schicksal und gegen Gott auflehnt, der nicht gehorchen will. Aber eben auch einer der sich führen lässt, der seine Aufgabe annimmt der sich für sein Volk einsetzt. Aber vor allem aber hat er Hunger nach Freiheit.

Wie Mose zu Beginn seines Lebens in Ägypten haben auch wir unendlich viele Möglichkeiten gefunden unseren Hunger im Leben zu betäuben, uns mit spirituellem oder nicht spirituellem Fastfood den Bauch vollzustopfen.

Das echte Brot, das suchen wir viel zu selten, manchmal alleine deshalb, weil wir Ängst haben das die Suche zu lange dauern könnte. Wir haben Ängst davor Hunger zu spüren und damit nehmen wir uns die Chance auf das was diesen Hunger wirklich stillen kann. Das was Mose irgendwann begonnen hat zu suchen. Den Schöpfergott von Himmel und Erde, den Schöpfergott von Dir und Mir.

**Gottes Aufforderung an das Volk Israel, auszuziehen, ist eine Aufforderung an jeden Einzelnen von uns: Es ist eine Frage der Haltung!! Sind wir bereit? Will ich ALL IN sein?**

**Mute dir etwas zu! Komm, sei nicht so bequem, brich auf, zieh hinaus in dein Leben! Selbst wenn du gescheitert bist, kriegst du eine neue Chance.**

Die Geschichte vom  $\text{\textcircled{A}}$ uszug aus Ägypten ist Gottes ultimative Zusage, die an jeden Einzelnen von uns ergeht und der uns zum  $\text{\textcircled{A}}$ ufbruch drängt und beim  $\text{\textcircled{A}}$ uszug voranträgt.

Ein Zuruf, kurz und knapp, wie ein Weckruf am Morgen vor der Wanderung:  $\text{\textcircled{A}}$ ufstehen und los geht's! Und: Nur Mut, du kannst das! Mach Dir nicht so viele Gedanken! Vertrau auf mich!

Gott will nicht, dass wir uns aus unserer Verantwortung stehlen, sondern dass wir uns ihr stellen. Er akzeptiert nicht, dass wir unsere Schwächen akzeptieren, er will, dass wir sie erkennen, er will aber auch, dass wir zusammen mit ihm gegen sie angehen.

**Eine weitere Botschaft der EXOD $\text{\textcircled{A}}$ S Geschichte ist: Gott überlässt seine Schöpfung nicht sich selbst!! DAS Ziel der Exodus Geschichte ist nicht die Freiheit des Volkes Gottes, sondern die Anbetung ihres Gottes.**

Glaube bedeutet nicht nur Gottes Unbegreiflichkeit ein Leben lang auszuhalten, sondern auch seine  $\text{\textcircled{A}}$ bwesenheit zu erleben und ihr stand zu halten. (Mose vor dem 2x Sinai)

**Doch Vorsicht: Den in der „scheinbaren“ Abwesenheit liegt der Nährboden für die Versuchung. Die Abwesenheit Gottes zu ertragen, ohne die Leere mit mehr Leere zu füllen, das ist eine der wichtigsten Lektionen für uns Christen überhaupt. Leere zulassen, ohne das Vertrauen auf die Fülle zu verlieren, das ist unendlich schwer und zugleich unendlich zentral.**

$\text{\textcircled{A}}$ m Ende des Tages ist die EXODUS Geschichte aber auch eine Mutmachgeschichte. Mose stolpert, mehrmals, liegt sogar am Boden. Doch er steht auf, wieder und wieder, und lernt so, selbstständig zu gehen. Er lernt die Lektionen seines Lebens. Durch ihn können wir uns mit unseren  $\text{\textcircled{A}}$ bgründen und Tiefen, Gipfeln und Höhen wiedererkennen.  $\text{\textcircled{A}}$ ls Lehrer und Meister, als Wegweiser durch und zu unserem Ich, auf dem Pfad Gottes mit seinem Volk, ist Mose für uns heute wichtig. Sein Leben, seine Zerbrechlichkeit und Einsamkeit, seine Freude am Leben wecken nicht nur bei seinem Volk den Hunger nach Freiheit, sondern auch bei uns. Sie können es zumindest.

**Das macht Moses Leben so sinnvoll und bedeutungsvoll.**

**Ein Gott der das Meer teilt – Lied Copyright Timo Langner**

Wenn bei dir Lahme wieder gehen Taube hörn und Blinde sehen  
Bin ich gewiss, dass alles möglich ist.

Wenn du zerbrochene Herzen heilst. Und aus der Sklaverei befreist  
Kein Zweifel mehr, dass alles möglich ist.

Gott der Wunder, du bist hier. Und ich weiß tief in mir...

Bei einem Gott, der das Meer teilt. Da ist immer ein Weg  
Da ist immer noch Hoffnung. Wenn's scheinbar nicht weitergeht  
Ein Gott, der das Meer teilt Kommt nicht zu spät  
Da ist immer noch Hoffnung. Mein Gott bahnt immer einen Weg  
Bahnt immer einen Weg

Keiner glaubte mehr daran. Dass ihn ein Wunder retten kann.

Denn er lag vier Tage schon im Grab.  
Doch du riefst: "Lazarus, steh auf. Komm aus deiner Höhle raus."  
Und wenn du sprichst, werden Wunder wahr.

Bei einem Gott, der das Meer teilt. Ist immer ein Weg  
Da ist immer noch Hoffnung, wenn's scheinbar nicht weitergeht  
Ein Gott, der das Meer teilt kommt nicht zu spät  
Da ist immer noch Hoffnung

Mein Gott bahnt immer einen Weg. Bahnt immer einen Weg

Ein Gott, der das Meer teilt Ist immer ein Weg  
Da ist immer noch Hoffnung Wenn's scheinbar nicht weitergeht  
Ein Gott, der das Meer teilt, kommt nicht zu spät  
Da ist immer noch Hoffnung Mein Gott bahnt immer einen Weg  
Bahnt immer einen Weg...

Unmöglich ist keine Option, Unmöglich ist keine Option, Unmöglich ist keine Option  
Unmöglich ist keine Option, Unmöglich ist keine Option, Nein, Unmöglich ist keine Option  
Unmöglich ist keine Option Unmöglich ist keine Option

Mein Gott regiert! Er ist immer noch auf dem Thron  
Und Ausweglosigkeit Ist immer noch keine Option

Mein Gott regiert! Er ist immer noch auf dem Thron  
Und Ausweglosigkeit Ist immer noch keine Option

Mein Gott regiert! Er ist immer noch auf dem Thron  
Und Ausweglosigkeit Ist immer noch keine Option

Mein Gott regiert! Er ist immer noch auf dem Thron  
Und Ausweglosigkeit Ist immer noch keine Option

Bei einem Gott, der das Meer teilt, Ist immer ein Weg  
Da ist immer noch Hoffnung. Wenn's scheinbar nicht weitergeht  
Ein Gott, der das Meer teilt, kommt nicht zu spät  
Da ist immer noch Hoffnung Mein Gott bahnt immer einen Weg  
Bahnt immer einen Weg  
Ein Gott, der das Meer teilt Ist immer ein Weg  
Da ist immer noch Hoffnung Wenn's scheinbar nicht weitergeht  
Ein Gott, der das Meer teilt, kommt nicht zu spät  
Da ist immer noch Hoffnung, mein Gott bahnt immer einen Weg  
Bahnt immer einen Weg